

Genitiv steht (n. 27. 28. 30. 31. 39). Ich halte deshalb eine Nachprüfung, ob hier nicht überall die Lesung 'vicedomni' möglich ist, für erforderlich, ehe ich an die Existenz jener Uniform glaube. H. Br.

243. In den Mittheilungen des Geschichtsvereins für Kärnthen, Carinthia I, Jahrg. 97, S. 112 f. weist A. v. J a k s c h darauf hin, dass in den unausgefüllt gebliebenen Lücken für den Gau- und den Grafennamen in DH. II. 283 für das Bistum B a m b e r g die Grafschaft F r i a u l und der Graf Weriand zu ergänzen seien. Die dort genannten Orte seien im kärnthnisch-friaulischem Grenzgebiete um Tarvis zu suchen, wenn auch heute nicht mehr zu identifizieren. Die Schenkung habe den wichtigen Alpenübergang durch das Kanaltal und über den Predilpass in sich begriffen. H. W.

244. In den Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken XI, Heft 1, S. 1—24 publizierte F. G ü t e r b o c k ein vor kurzem ungenügend bekannt gemachtes Aktenstück über ein Zeugenverhör von 1221, das Aufschluss gibt über die Besitzverhältnisse in der Valle di Blegno (oder Blenio) im Kanton Tessin, das den Zugang von Italien (von Bellinzona aus) zum Lukmanierpasse bildet, und in der Valle Leventina, über die man bisher garnichts wusste. Der Text und die Untersuchung ergeben, dass Konrad III. beide Täler den Grafen von Lenzburg verlieh, dass nach deren Aussterben 1172/3 Friedrich I. die Täler unmittelbar an das Reich nahm. Nach des Kaisers Tode gerieten die Täler in den Besitz der Mailänder Kirche, die alte Ansprüche auf sie hatte, bis Friedrich II. 1220 das Blegno-Tal Heinrich von Sax verlieh. Mit dieser Verleihung muss das Zeugenverhör von 1221 zusammenhängen. Aus einer Angabe der Urkunde erweist der Verf. scharfsinnig, dass Friedrich I. im Frühjahr 1176 vor der Schlacht von Legnano vier Tage im Blegno-Tal weilte, um das aus Deutschland über den Lukmanier ziehende Heer zu empfangen. Er liess dort eine Burg erbauen, die später von den Mailändern zerstört wurde. Die Abhandlung trägt den Titel: Die Lukmanierstrasse und die Passpolitik der Staufer. Friedrichs I. Marsch nach Legnano. O. H.-E.

245. In einem sehr ungenügenden Auszuge druckt I. L a R o c c a ein Privileg K o n r a d s IV. für Vizzini in Sicilien von 1252 Mai 2, das vorher schon von V. La Mantia